

Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 32/54

den 22. April 1954

*Bei uns haben die Arbeiter und
werkstätigen Bauern die Macht.
Bei uns hat der Frieden eine Heimat!*

Kolleginnen und Kollegen !

Der 1. Mai 1954 steht im Zeichen des härtesten Kampfes um den Frieden. Durch den nationalen Verrat Adenauers und seiner kriegsprofitgierigen Hintermänner soll Westdeutschland das Aufmarschgebiet gegen die DDR, gegen die Sowjetunion und gegen die Volksdemokratien werden.

Unter dem Druck der EVG und der Bonner- und Pariser Verträge ist Westdeutschland das Manövergelände für die Kriegsvorbereitungen der amerikanischen Monopolherren geworden.

Söldnerarmee faschistisches Wehrgesetz Atomkanonen
Sperrgürtel Todeszone,

das sind die Resultate der Adenauerschen Politik. Das ist das Ergebnis der Bemühungen der rechten SPD- und Gewerkschaftsführer Aktionen der Werkstätigen in Westdeutschland zu verhindern.

Kollegen - soll so das Deutschland der Zukunft aussehen?

N i e m a l s !

Der IV. Parteitag der SED zeigt uns den Weg der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands.

Was ist dazu notwendig ?

Die Verständigung der patriotischen Deutschen aus Ost und West untereinander.

Die klare Entscheidung jedes einzelnen, ob er den Weg des Friedens und der Sicherheit gehen will, oder den Weg des Krieges - der EVG.

Hunderttausende westdeutscher Patrioten und Friedenskämpfer helfen in täglichem harten Kampf gegen das Verräterregime Adenauers die Front der demokratischen Kräfte Deutschlands zu stärken. Sie blicken voll Vertrauen auf die Deutsche Demokratische Republik, die die Bastion im Kampf um die Wiedervereinigung Deutschlands ist. Beweisen wir durch unsere machtvolle Demonstration

für Einheit, Demokratie und Sozialismus
für den Frieden gegen die EVG

unsere Verbundenheit mit unseren Schwestern und Brüdern in Westdeutschland.

Fordern wir mit unserer Demonstration das Verbot aller Massenvernichtungswaffen, das Verbot der Atom- und Wasserstoffbomben.

Unsere Maidemonstration wird die Kampfkraft der deutschen Arbeiterklasse zeigen, die selbstbewußt und stark genug ist, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.

Heraus zur Massendemonstration am 1. Mai!

Betriebsparteiorganisation

BGL

FDJ

der SED

Jacoby

huyf

Lisgerke

Frauenausschuss

BSG

Ges.f.Deutsch-Sowj.Freundschaft

Anna Kötter

Madel

Schepow

Anlässlich des 1. Mai gaben bereits viele Kollegen Verpflichtungen ab.
Heute geben wir die ersten bekannt:

So wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben

Mein Beitrag zur Verwirklichung dieser Losung soll meine Verpflichtung zum 1. Mai sein:

Alle Kolleginnen meiner Brigade so zu qualifizieren und anzuleiten, sodass durch vorbildliche Arbeitsorganisation, dass höchste Arbeitsleistung bei berter Qualität erzielt wird.

Es lebe der Kampf aller werktätigen Menschen
für Frieden, Völkerfreundschaft und Demokratie.

F. Richter

Brigadeverpflichtung zum 1. Mai

Die Jugendbrigade Pree verpflichtet sich geschlossen an der Maidemonstration für Frieden und Einheit teilzunehmen.

Sage, Weiß, Cissewski, Hanke, Schweinert, Horn,
Ludwig, Mahne, Termitz, Jacobi, Zöllner, Baße.

Wir halten es für notwendig, dass vor allem am 1. Mai wichtige Demonstrationen der deutschen Arbeiterklasse stattfinden:

Gegen den EVG-Vertrag, für den Abschluss eines demokratischen Friedensvertrages und den Abzug aller Besatzungstruppen, für den sofortigen Abtransport der Atomkanonen aus Westdeutschland, für die Ächtung der Atomwaffen:

Nicht wahnwitzige Luftschutzpläne, sondern gemeinsamer Protest der beiden Parlamente Deutschlands, so wie es die Volkskammer der DDR vorgeschlagen hat, sind notwendig!

Der beste Luftschutz ist Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse für das Verbot der Massenvernichtungswaffen, für die Liquidierung der Bonner und Pariser Verträge!

(W. Ulbricht auf d. IV. Parteitag der SED)